

1. Record Nr.	UNINA9911047875503321
Autore	Bohn Ralf <p>Ralf Bohn, Fachhochschule Dortmund, Deutschland </p>
Titolo	Das Karussell des Genießens und die allgemeine Ökonomie : Zur Inszenierung von Askese und Verausgabung / Ralf Bohn
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2024
ISBN	9783839469989 3839469988
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (221 pages)
Collana	Szenografie & Szenologie
Disciplina	204.47
Soggetti	Karussell Carousel Gabe Gift Schuld Guilt Opfer Victim Konsum Consumption Ökonomie Economy Kultur Culture Freizeitindustrie Leisure Industry Psychoanalyse Psychoanalysis Philosophie Philosophy Medien Media Ethik Ethics Medienphilosophie Media Philosophy Cultural Theory Kulturtheorie Ästhetik

Aesthetics	
Medienwissenschaft	
Media Studies	
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 EDITORIAL 2 INHALT 5 EINLEITUNG 7 1. Das Karussell als Metapher ökonomischer Inszenierungen 10 2. Repetition: Das Karussell in historischer und sozialer Wahrnehmung 28 3. Zwischen Philosophie und Psychoanalyse - der äußere und der innere Kreis der Ökonomien 38 4. Die Konsumgesellschaft kennt kein Genießen 58 5. Narzissmustheorien: Das Ich und der andere 76 6. Einführung des Dritten: Vom narzisstischen Duell über den Dialog zum Agon 110 7. Der Geist des Kapitalismus. Askese und Verausgabung aus konfessioneller Sicht 130 8. Transzendierung durch Inszenierung: Der ästhetische Raum der allgemeinen Ökonomie 148 9. Schuld, Opfer, Gabe im Verhältnis von Ästhetik und Ethik 172 10. Die Ambivalenz der Überschreitung des Genießens 180 11. Erinnerung an Zukunftsillusionen: Das Karussell zwischen Abwehr und Wiederkehr 200 Literaturverzeichnis 213</p>
Sommario/riassunto	<p>Das Karussell stellt in dreifacher Hinsicht eine Metapher intersubjektiver und intermedialer Ökonomie dar. Erstens verbindet es das Subjekt mit einem Sozius, dem Karusselpferdchen, und stellt so eine Beziehung von Menschen und Dingen her. Zweitens organisiert es ein affektives Spiel narzisstischer Stabilisierung durch Destabilisierung, von Selbst-Erfahrung durch Selbst-Verlust im Schwindelgefühl. Drittens realisiert sich im Karussell eine allgemeine Ökonomie zwischen dem Vergnügen des Konsums und dem Genuss asketischer Selbstaufhebung. Ralf Bohn beschreibt im Wechselverhältnis von Philosophie (Sartre) und Psychoanalyse (Lacan) sowie ausgehend von Max Weber die Ökonomie von Schuld im Widerstreit zwischen subjektivem Narzissmus und gesellschaftlicher Verbindlichkeit.</p>